



## Kinder- und Jugendwerkstatt

am 06.02.2014 von 16.00 – 18.00 Uhr

in der Cafeteria des Landwirtschaftsmuseum - „Neue Holländerei“ -

- Fotoprotokoll -



Bundesministerium  
für Verkehr, Bau  
und Stadtentwicklung



STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG  
von Bund, Ländern und  
Gemeinden

Innenministerium  
des Landes  
Schleswig-Holstein



Gefördert aus Mitteln des Bundes, des Landes und der Stadt Meldorf im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“.

## Durchführung/Moderation



### Institut Raum & Energie

22880 Wedel / Hamburg

Katrin Fahrenkrug, Teike Scheepmaker

04103 / 16041

institut@raum-energie.de

## Projektpartner



### Architektur + Stadtplanung Baum • Schwormstede GbR

22087 Hamburg

Karsten Schwormstede, Christiane Bergner

040 / 441419

hamburg@archi-stadt.de

## Projektträger



### Amt Mitteldithmarschen

(Projektträger/Veranstalter)

Stadt Meldorf - Fachdienst Bauen

Heiko Kerber

04832 / 9597 173

h.kerber@mitteldithmarschen.de



Gesellschaft  
für Ortsentwicklung  
und Stadterneuerung  
mbH

### Sanierungsträger

GOS mbH Treuhänderischer Sanierungsträger

Lange Reihe 22-24, 24103 Kiel

Michael Behrens, Ronald Ruff

0431 / 906 69 68

ruff@gos-gsom.de

## Einführung/Hintergrund

Im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms *Aktive Orts- und Stadtteilzentren* wird die Meldorfer Innenstadt städtebaulich erneuert. Hierbei sind auch die Meldorfer Kinder und Jugendlichen gefragt. Mithilfe des Blogs [www.ideenfuermeldorf.blogspot.de](http://www.ideenfuermeldorf.blogspot.de) konnten die Kinder und Jugendlichen ihre Ideen, Kritik und Wünsche loswerden. Die gesammelten Gedanken und Anregungen fließen anschließend in das zu erarbeitende Entwicklungskonzept ein.



Screenshot: [www.ideenfuermeldorf.blogspot.de](http://www.ideenfuermeldorf.blogspot.de)

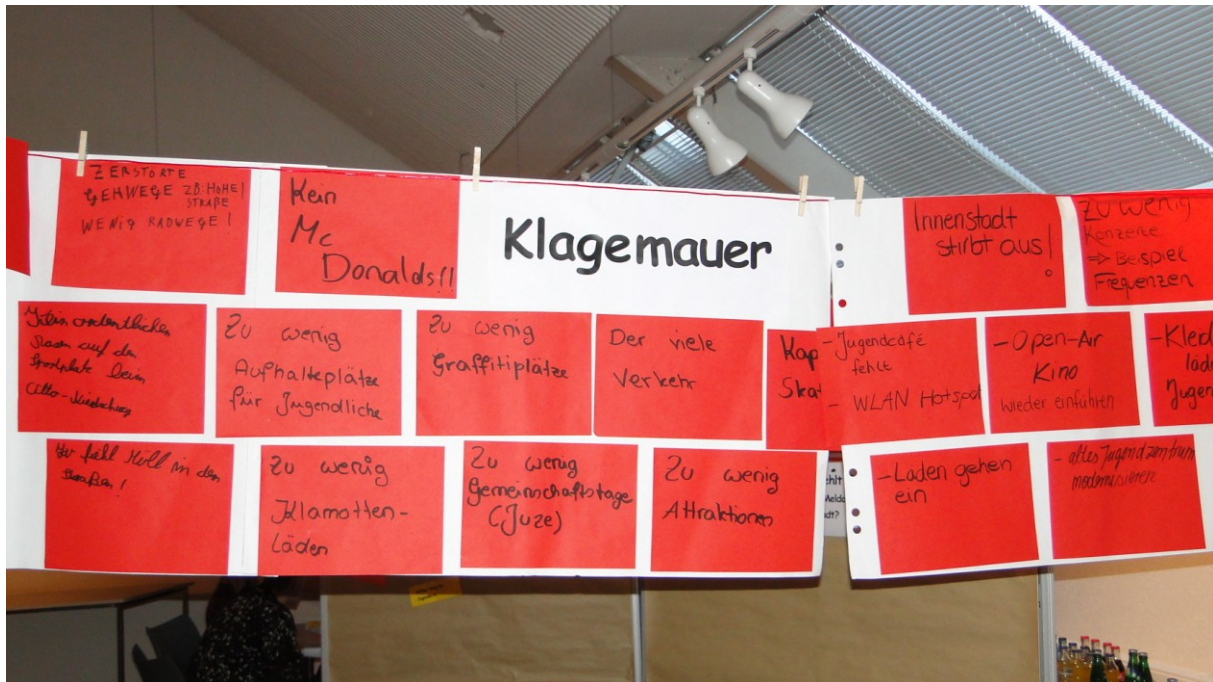
Nachdem der Blog „Ideen für Meldorf!“ [[www.ideenfuermeldorf.blogspot.de](http://www.ideenfuermeldorf.blogspot.de)] mit ca. 1500 Seitenaufrufen von sehr vielen Kindern und Jugendlichen angeklickt und kommentiert worden ist, schließt die Kinder- und Jugendwerkstatt den offiziellen Beteiligungsprozess, zumindest für diese Altersgruppe, ab. Ziel der Werkstatt ist es, die gesammelten Vorschläge und Ideen gemeinsam weiterzuentwickeln und diese zu konkretisieren sowie zu verorten.

Zentrale Fragen die dabei im Vordergrund standen waren:

- An/In welchen Orten/Plätzen/Räumen können die Ideen und Vorschläge, z.B. Verbesserung der Fahrradwege oder die Nutzung von leer stehenden Gebäuden, umgesetzt bzw. realisiert werden?
- Viele Ideen setzen die Beaufsichtigung der Kinder und Jugendlichen durch Volljährige voraus. Wie können hierfür Freiwillige gewonnen werden?
- Wer zeichnet sich für die Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen verantwortlich?
- Wie können die Kinder und Jugendlichen auch nach Abschluss der offiziellen Jugendbeteiligung am Entwicklungsprozess der Stadt Meldorf teilhaben?



## Kritikphase



Klagemauer

Nach einem kurzen *Warm-Up*, bei dem spielerisch abgefragt worden ist, was den Kinder- und Jugendlichen in Meldorf besonders gefällt, konnten diese anschließend an der sogenannten *Klagemauer* ihre Kritik äußern.

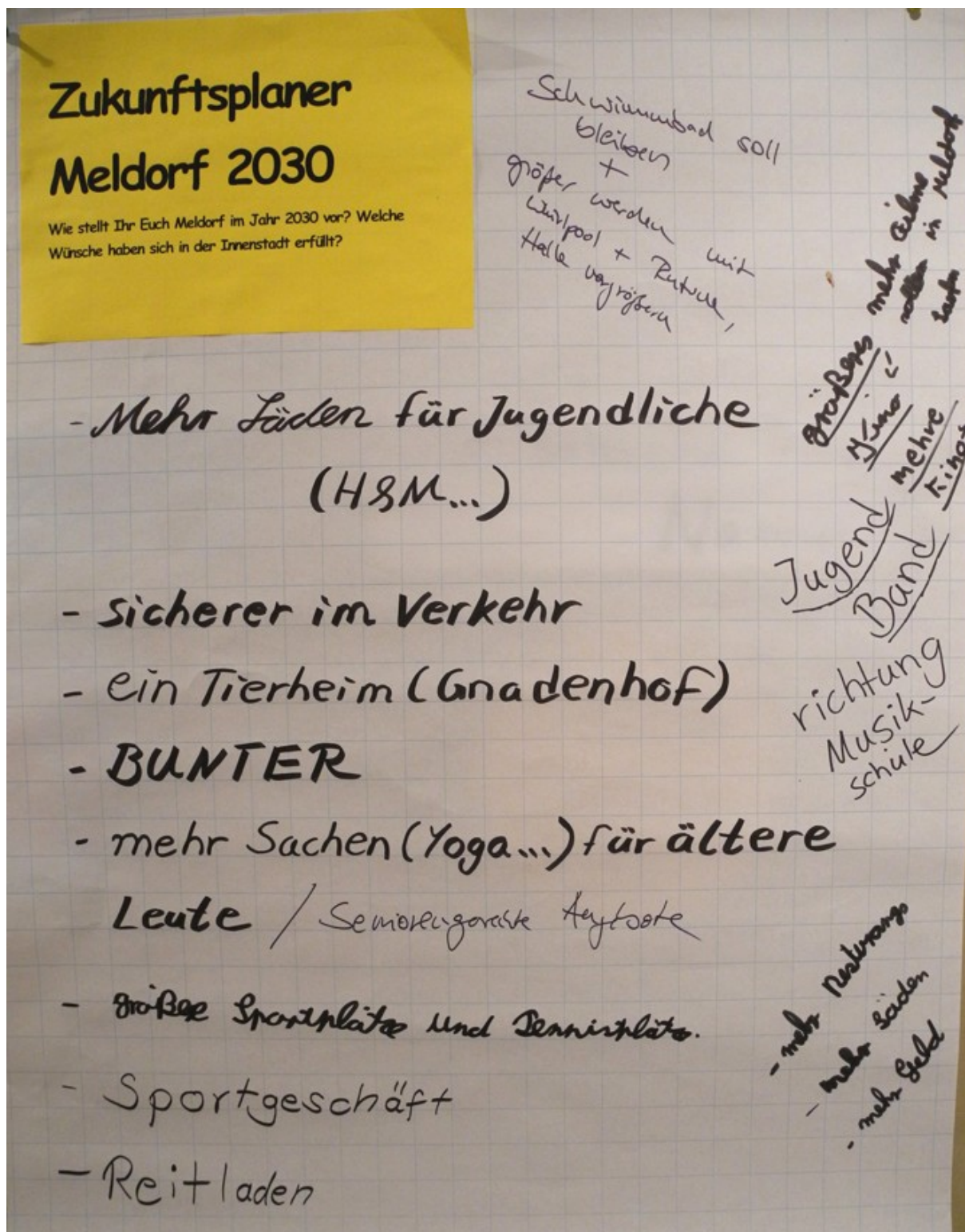
Zentrale Aussagen:

- Innenstadt stirbt aus
- Markt als Zentrum zu wenig genutzt
- schlechtes Einzelhandels- und Gastronomieangebot für Jugendliche
- zu wenig Aktivitäten (Konzerte, Open-Air Kino)
- Modernisierung/Vergrößerung des Jugendzentrums
- zu wenig Plätze und Räume für Jugendliche (Treffpunkte, Graffiti,...) vor allem für ältere Jugendliche
- zu wenig grün in der Stadt
- Leerstand in der Innenstadt



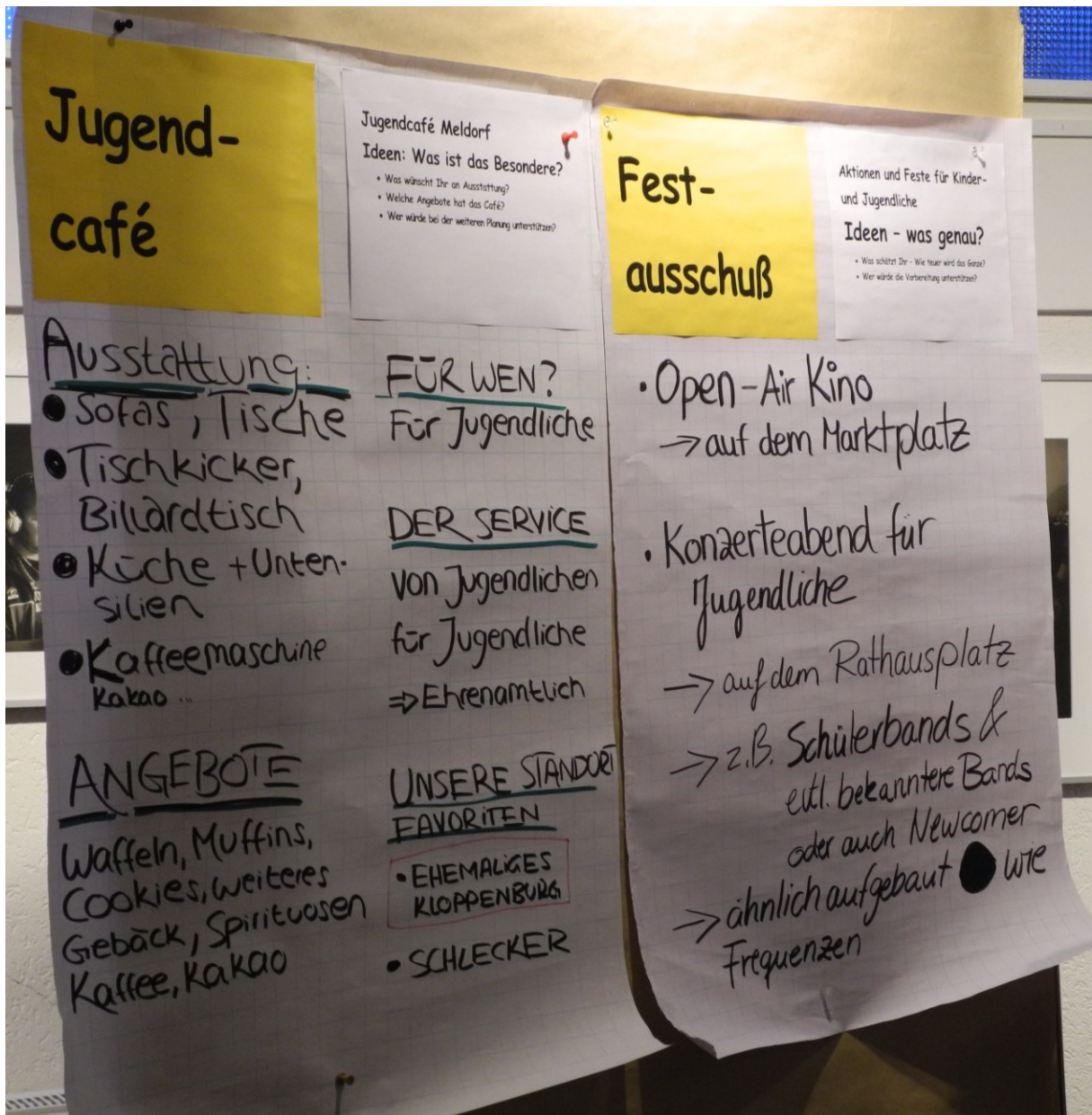
Impressionen von der Kinder- und Jugendwerkstatt

## Konzeptphase



Ergebnisse der Arbeitsgruppe Zukunftsplaner 2030





Ergebnisse der Arbeitsgruppen Jugendcafé und Festausschuß

**Räume für uns**

...Proben, Graffiti, Treffen,  
Musik...

Wir brauchen Ideen um  
die Eigentümer leerstehender  
Räume zu überzeugen!

- Ideen - Raum wofür?
- Wer würde den Raum nutzen?
- Was wünscht Ihr an Ausstattung/Unterstützung?
- Wer macht bei der weiteren Planung mit?

**Juze 2.0 (Altes Rewegebäude)**

- Für Kinder ab 12 Jahre
- Sofas
- Trinkbar/Essbar/Kiosk
- Billardtisch
- Tischkicker
- Sprayraum
- WLAN
- Pavillon
- Mehr Erzieherstunden!
- Tisch

Großer Multi-funktionaler Raum  
+ Skaterbahn

**Graffitiwand**

→ Rewe, Rathausplatz, ZOB, Bei der Unterführung, Hauptschule?

Wer?

Wer nutzt den Raum und wann?

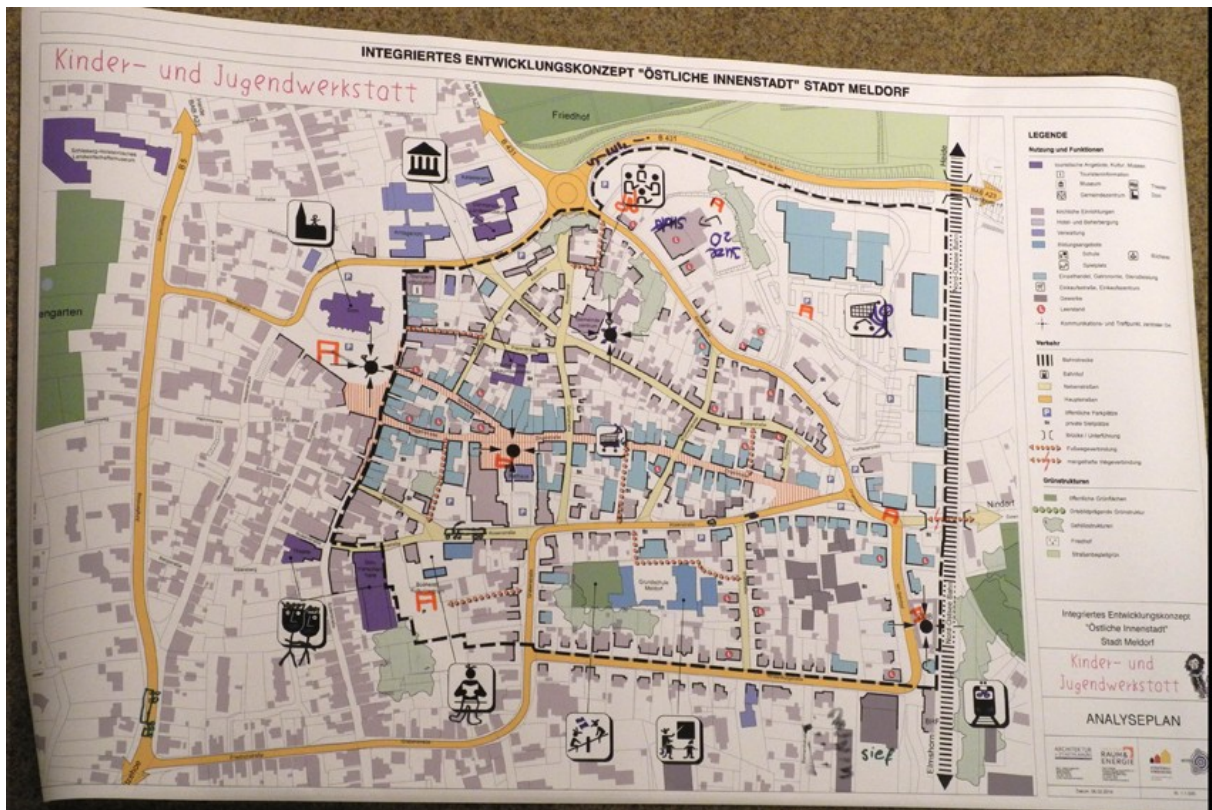
- Nur Jugendliche!
- Ganze Woche (Auch Wochenende)

Treffpunkte ausserhalb

- Jugendliche aus dem Juze
- Herr Werber
- Bauhof

Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Räume für uns“ (Teil 1)





Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Räume für uns“ (Teil 2)

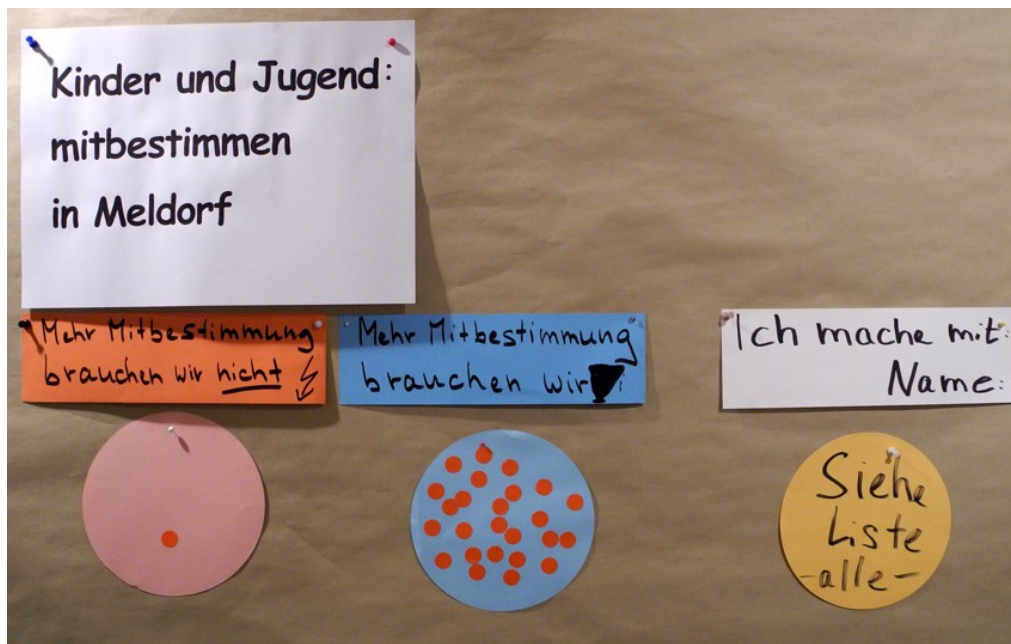
## Weiteres Vorgehen

Weitere Forderungen und Wünsche, die von den Kindern und Jugendlichen an die Politik gestellt werden sind:

- attraktivere Gestaltung der Innenstadt, auch um Läden anzuwerben
- Handwerkliche Unterstützung bei dem Bau der Skaterbahn
- stärkere Berücksichtigung der Interessen von Kinder und Jugendlichen

Abschließend fragt Katrin Fahrenkrug bei den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen ab, ob in Meldorf mehr Mitbestimmung durch Kinder und Jugendliche erforderlich ist. Bis auf eine Gegenstimme sprechen sich alle Teilnehmenden dafür aus. Bis auf einige Wenige erklären sich alle Kinder und Jugendliche bereit, sich auch bei weiteren Planungs- und Beteiligungsverfahren aktiv einzubringen.





## Ausblick

Die Erkenntnisse und Hinweise fließen anschließend in den weiteren Erarbeitungsprozess des Integrierten Entwicklungskonzeptes ein. Auch wenn der offizielle Beteiligungsprozess für Kinder- und Jugendliche im Rahmen des Integrierten Entwicklungskonzeptes abgeschlossen ist bedeutet dies nicht, dass die aktive Teilnahme von Kindern und Jugendlichen nicht mehr erwünscht ist. Ganz im Gegenteil, es wäre ein großer Erfolg, wenn einige Kinder und vor allem Jugendliche sich weiterhin am Entwicklungsprozess beteiligen. Das vorhandene Netzwerk soll deshalb genutzt werden, um die Kinder und Jugendlichen auch weiterhin über die Entwicklung in der Stadt zu informieren und diese auch zu den öffentlichen Veranstaltungen explizit einzuladen. Ein erster wichtiger Schritt ist die Vorstellung der Ergebnisse bei der anstehenden Planungswerkstatt am 26.02.2014.

## Institut Raum & Energie GmbH, Wedel

Katrin Fahrenkrug, M. A.

Teike Scheepmaker, M. Sc. Stadtplanung

Ann-Kathrin Scholz, B. A.

Wedel, 13. Februar 2014



Impressionen von der Kinder- und Jugendwerkstatt